Die Ergebnisse der auf diese Weise ausgeführten Messungen sind in Tabelle 2 zusammengestellt.

Tabelle 2.

	i mA	V_k Volt	p mm	Energieabgabe an die Kathode in Prozenten der Gesamtenergie $V_k \cdot i$
H_2	6,67	420	1,70	(anomaler Fall) 79,1
	50	337	3,31	79,2
	50	368	3,45	83,3
	100	368	6,55	78,3
				Mittel: 80,0
N_2	50	279	1,93	83,7
	50	269	3,80	85,3
	50	269	7,50	83,9
				Mittel: 84,3
H_2O	50	442	1,83	84,8
	50	442	5,03	85,7
				Mittel: 85,3

Hiernach nimmt also eine ebene auf Zimmertemperatur befindliche Quecksilberkathode insgesamt im Mittel bei Wasserstoff 80 Proz., bei Stickstoff und Wasserdampf rund 85 Proz. der Kathodenfallenergie $V_k \cdot i$ auf. Welcher Bruchteil dieser Energie unmittelbar durch die Kationen zur Kathode transportiert wird und welcher sekundär durch Leitung zu ihr gelangt, läßt sich durch die Versuche nicht entscheiden.

Berichtigung

zu der Arbeit: Das spektrale Emissionsvermögen und der Schmelzpunkt des Wolframs, von A. G. Worthing.

In Band 22, Seite 13, letzte Textzeile ist das Wort „nicht“ zu streichen. Der Satz heißt also: „Alles in Allem können wir schließen, daß das spektrale Emissionsvermögen mit steigender Temperatur merklich abnimmt.“